

[Vertragsbruch]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herrn Guyer nicht als Indiskretion aufgefasst wurde.

Wenn in dem Artikel die Urteile der Presse als Grund der Weglassung der „Aeusserungen“ angegeben wurde, so muss beigefügt werden, dass dieser Grund besteht und er bei den Verhandlungen im Vorstände mit ausschlaggebend war. Gewisse Blätter, darunter auch ernst zu nehmende, machten sich stets ein Vergnügen daraus, bei jeder Neuauflage des Führers über denselben herzufallen, indem sie in den „Aeusserungen“ über Tagesfragen im Reiseverkehr nichts anderes zu erblicken vermochten, als eine Beschuldigung der Reisenden seitens der Hoteliers. So unparteiisch die „Aeusserungen“ abgefasst sind, so wurden sie dennoch vielfach als von den Hoteliers inspiriert aufgefasst und boten in diesem Sinne willkommenen Stoff zur Kritik. Die Angriffe richteten sich in der Regel nicht gegen den Verfasser der „Aeusserungen“, sondern gegen die Hoteliers, resp. gegen den Verein.

Wir glauben nicht, dass die erwähnte geringe Beteiligung an der projektierten Separatarausgabe auf teilweisen Mangel an Verständnis für die Sache zurückzuführen ist, sondern vielmehr darauf, dass die Behandlung der verschiedenen Thesen als zu gedehnt und dadurch dem Zwecke weniger dienlich befunden wurde. Wenn wir nämlich die vielfach gehörten Urteile aus Hotelierskreisen in eines zusammenfassen, so ergibt sich als Quintessenz das soeben Gesagte und zu einer Verkürzung der Thesen war Herr Guyer leider nicht zu bewegen.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden-Baden. Herr Wilhelm Messmer, Besitzer des Hotel Messmer in hier ist plötzlich gestorben. Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat März 15,070 Personen abgestiegen.

Konstanz. Laut „Verband“ ist Herr Paul Zureich zum Direktor des „Insel-Hotel“ gewählt worden.

Ungarn. Der Badeort Ujsok ist vollständig abgebrannt. Nur ein einziges Gebäude blieb vom Feuer verschont.

Wiesbaden. In hier verstarb im 68. Lebensjahre Herr Wilhelm Zais, Besitzer des Hotel Vier Jahreszeiten.

Berneroberrand. In Guttannen hat Herr Dr. Kaspar Fischer von Bern das Hotel Pension „Häutli“ erbaut und wird Herr Ed. Baud jun. von Meiringen dasselbe in Pacht nehmen.

Frankreich. Herr Marquard von Pütz (Graubünden), gewesener Direktor des „Hotel de l'Europe“ in Lyon, übernimmt die Direktion des „Grand Hôtel du Sacre-Coeur“ in Pary-le-Monial.

Homburg. Das Hotel de Russie in Bad Homburg hat durch Neubau eine Vergrößerung um 50 Zimmer erfahren und sein Name wurde in Hotel Augusta Victoria abgeändert.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsvereins, der die städtischen Gasthöfe im Monat März 1901: 12,162 Logiernächte (1900: 10,398). Vom 1. November 1900 bis 31. März 1901: 50,319 (gleiche Periode 1899/1900: 47,703).

Glarus. Um das Projekt der Pragerstrasse möglichst zu fördern, wird der Glarner Verkehrsverein auf Anfang Juli eine Broschüre herausgeben, die nicht nur in Worten, sondern auch in Bildern die Schönheiten dieses Passes vor Augen führen wird.

Homburg. Herr J. Bahl führt vom 1. April an sein Hotel nicht mehr unter der Firma Royal Victoria Hotel, sondern einfach Hotel Victoria. Die vier Villen führen die Namen Royal, Helena, Beatrice und Alexandra.

Zürich. Der kantonale Wirtverein beschloss die Abhaltung eines Servierkurses in Zürich, als dessen Leiter die Herren E. Hüni vom Hotel Ochsen in Winterthur, U. Angst in Zürich und Krämer z. Kropf in Zürich bestimmt wurden.

Baden-Baden. Hotel Germania in Baden-Baden wurde von dem Herrn Lokowitz (zuletzt Direktor des Café Bauer in Karlsruhe) und Wihl. Bader (zuletzt im Hotel St. Gotthard in Luzern) zum Preise von 200,000 M. käuflich erworben und am 1. April angetreten.

Frankreich. Die Karthäuser Mönche, welche die berühmte Chartreuse fabrizieren, erklären, dass sie durch das Kongressgesetz veranlasst werden würden, auszuwandern und die Fabrikation der Chartreuse in ein anderes Land zu verlegen. Sie sollen Oesterreich in Aussicht genommen haben.

Trento. Das Hotel Carloni, alt Hotel Europe hat Herr Giuseppe Carloni am 12. März eröffnet und ist seitdem dort thätig. Seine früheren Geschäfte Grand Etablissement de Bains — Hotel et Pension des Alpes in Vetricolo hat dagegen Herr Carloni aufgegeben.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 22 au 28 mars 1901: Suisse 892, Angleterre 574, Allemagne 357, Amérique 198, Russie 192, France 185, Italie 73, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Afrique, Turquie, 180. — Total 2358.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 23. bis 29. März 1901: Deutsche 892, Engländer 489, Schweizer 304, Franzosen 123, Holländer 168, Belgier 69, Russen 181, Oesterreicher 51, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 94, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Darunter waren 66 Passanten.

Bern. Die Kommission des Verkehrsvereins der Stadt Bern und Umgebung versammelte sich am 9. April unter dem Vorsitz des Herrn K. W. Ochsenbein. An die durch Demission des Herrn Thormann erledigte Stelle des Vorstehers des Verkehrsvereins haben sich eine ganze Reihe Bewerber gemeldet, von denen schliesslich nur noch zwei Kandidaten in Betracht kommen, da alle anderen ihre Bewerbungen zurückgezogen. Nach längerer Diskussion beliebte ein Antrag, die Stelle noch einmal auszusprechen und zwar auch in aussergewöhnlichen Zeitungen. Die Besoldung wurde auf Fr. 4000 festgesetzt. Das „Berner Fremdenblatt“ soll nach Form und Inhalt, sowie auch der Ausstattung verbessert und auf eine höhere Stufe gebracht werden.

Sommerfahrplan für 1901. Aus den Fahrplänen des Eisenbahndepartements heben wir die folgenden hervor:

Es soll auf das Mitführen von direkten Wagen zwischen Genf und Luzern verzichtet werden, da die in Frage stehenden Züge sehr belastet sind. Angesichts der technischen Schwierigkeiten wird das Be-

gehen um Verbesserung der Verbindung zwischen der Brünig-Linie und Lausanne abgelehnt. Da die eigentliche Fremdensaison erst im Juli beginnt und Mitte September endigt, so sieht sich das Departement nicht veranlasst, die frühere Inbetriebstellung und spätere Einstellung der Saisonzüge zu verfügen. Die Morgenverbindung Interlaken-Luzern kann dem Bedürfnisse nicht genügen. Die Dampfschiffverwaltung des Thuner und Brienzsee wird eingeladen, den Schiffskurs 284 zum Anschluss an den Zug 282 früher zu legen, und es ist letzterer Zug ab Brienz, soweit die Kreuzungen es zulassen, später zu legen und innert den Grenzen der zulässigen Geschwindigkeit zu beschleunigen. Die zwischen Bern und Luzern bestehenden Schnellzugsverbindungen genügen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr, weshalb das Departement wenigstens für die Zeit vom 1. Juli bis 15. September die Führung eines neuen Schnellzuges in beiden Richtungen ohne Zwischenhalte verlangen muss. Die neuen Züge sollen in Bern an die Züge 15 und 13 von und nach Genf anschliessen und wo immer möglich einen direkten Wagen Genf-Luzern-Genf führen. Es wird der J. S. und G. B. empfohlen, zwischen Bern und Mailand direkte Wagen zu führen, sofern die Umschlagzeiten in Luzern ausreichen. Die angeregte Fahrplanänderung auf 1. Mai muss für dieses mal abgelehnt werden, weil hierfür die Zeit zu kurz bemessen ist und zudem die in Kraft bestehenden Fahrpläne bis 31. Mai genehmigt sind.

Saison-Eröffnungen

Ouvertures de saison.

Hertenstein. Hotel Schloss Hertenstein, 15. April.

Luzern. Hotel Rigi, 12. April.

Monte Generoso-Bahn. 12. April.

Zürich. Dolder Grand Hotel, 1. April. Elektrische Bahn Waldhaus-Dolderhotel 1. Mai. Fahrzeit der Bahn Römerhof-Waldhaus bis 11 Uhr Nachts.

Aigle-les-Bains. Grand-Hôtel d'Aigle et l'Etablissement des Bains, 5. April. Le tramway électrique relie maintenant la station du Jura-Simplon à l'hôtel.

Interlaken. Hotel Bellevue, Ende April. Diesen Winter durch zwei Stockwerke vergrössert — Hotel Interlaken, 25. April, nach vorgenommenen bedeutenden Renovationen. — Grand Hotel Victoria, 1. April.

Lugano. Hotel St. Gotthard, 1. April. Das Hotel ist bedeutend vergrössert und mit elektrischem Licht, Centralheizung, Bädern und den neuesten sanitären Einrichtungen versehen worden.

Pilatusbahn. 9. April, täglich ein Zug bis Aemser-Alp und zurück mit beidseitig direkten Anschlüssen an Schiff und Bahn. Luzern Schiff ab 9¹⁵ Zug ab 10¹⁵. Rückfahrt: Luzern Schiff an 4¹⁵ Zug an 4¹⁵.

Briefkasten.

S. J. L. Gerne haben wir Ihrem Wunsche entsprochen, von Wiederholungen kann jedoch nicht die Rede sein.

E. P. Z. Wir bedauern, Ihrem Wunsche laut Schreiben vom 10. d. nicht entsprechen zu können, und zwar grundsätzlich nicht. Für derartiges ist der Inseratenteil da.

Nach Zürich. Sie bestellten unterm 9. ds. per Postkarte ein Zeugnisheft, vergassen jedoch Unterschrift oder Stempel beizufügen, daher Absendung unmöglich.

Nach Lugano. Es ist an betreffenden Stellen bereits dafür Sorge getragen worden, dass jeweilen nach Erscheinen einer neuen Ausgabe des Hotelführers allfällige noch vorhandene Exemplare älteren Datums nicht mehr verabreicht werden.

M. W. Konten leider nicht in gewünschter Weise entapen, wir würden damit einen Präzedenzfall geschaffen haben, der uns in die Lage des Zaubersprechers versetzen könnte. Die Schlussbemerkung hat uns etwas frappt, aber diplomatisch war es doch. Gruss.

K. P. B. und L. C. L. Lassen Sie Herrn Mann nur ruhig weiternehmen. Wenn Sie glauben, eine Antwort schuldig zu sein, so schreiben Sie ihm, dass die „Preisgerichte“ auf unserem Bureau ihr bescheidenes Dasein fristen. Nötigenfalls werden wir die Sache direkt ins Reine bringen. Haben mit benannter Firma sowieso noch ein Hühnchen zu rupfen.

L. F. B. Je nach dem Gesichtspunkt, von welchem man derartige Berichte ins Auge fasst, mögen Sie nicht Unrecht haben und eine gewisse Kritik mag am Platze sein. Dagegen wäre eine richtige Darstellung der Sachlage in der Lokalpresse, aus welcher wir fragliche Notiz geschöpft, in erster Linie angezeigt, vorausgesetzt, dass die Veranlassung zu einer irrtümlichen Auffassung nicht beabsichtigt ist. In einem Fachblatt riskieren solche Zahlen am allerwenigsten, missdeutet zu werden, da wohl fast jeder Leser weiss, was er davon zu halten hat, nicht aber die Leser der Tagespresse. Wir werden übrigens aus der Kritik eine Lehre ziehen. Die übrigen Mitteilungen verdanken wir bestens; auf den Hauptpunkt werden wir Bedacht nehmen.

Fragekasten.

Wer kennt leistungsfähige Lessiv-Fabriken?
Wer kennt Wasserquellen für reelles, feinstes altes Kirschwasser?
Adressen erbeten an die Redaktion.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht:

Emma Kink, Saalochter, von Neuenkirch, unter dem Vorwande eines Unglücksfalles in der Familie, der sich jedoch auf amtliche Erkundigung hin als unwahr erwiesen.

Theater.

Repertoire vom 14. bis 21. April 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, Faust und Margarethe, Montag, Wallensteins Lager und Die Piccolomini, Mittwoch, Falschaff, Donnerstag, Wallensteins Tod, Freitag, Das Rheingold, Samstag, Maria Stuart, Sonntag, Der Obersteiger.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3¹⁵ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

„Henneberg- Seide“

— bricht nicht! — geht nicht wie Watte auseinander!! —

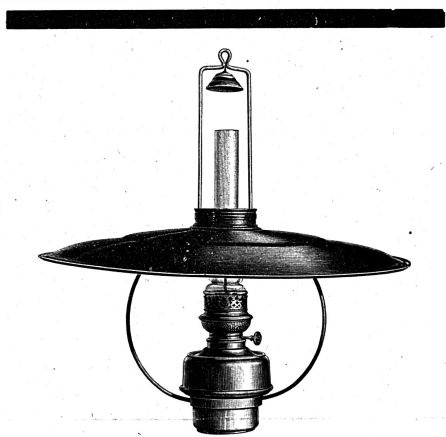
Welcher Kollege
hat
elektr. Heizkörper zu verkaufen?
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1342 R.

Heissluft-Kaffee-Röstmaschinen
„**DUPLEX**“
für völlig dunstfreie, äusserst egale und rasche Röstung durch Gas- oder Kohlenfeuerung
Liefert die Firma 1322 Zollikerstr.
M. Koch, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, Zürich.

Heim und Plazierungsbureau für männl.
HOTEL-ANGESTELLTE
23 Schipfle * Zürich * Schipfle 23
Billige Pension. Stets starke Nachfrage für gutes Personal.

Natürliche Mineralwasser
Schweiz. und ausländ. Provenienz
direkter Bezug von der Quelle
empfehlen
Mineralwasser-u. Kolonialwarenhandlg.
vorm. E. Kraye-Ramsperger A. G.
in Basel.
1178 Feine Dessertweine, Spirituosen und Liqueure in Flaschen. (Zug B 88)

MIGNON
präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifen-Pulver
mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer
schönen, reinen Wäsche
ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequemste
Waschmittel für Silberwäschen.
Zeugnisse erster Hotels und Waschanstalten zu Diensten.
In Gebinden von 30, 50 und 100 Kg. erhältlich aus dem
Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.
Kleinere Musterabsendungen stehen zu Diensten. 1297



Ausverkauf
von
Beleuchtungs-Artikeln.
Aus dem
Bachmann'schen Lampengeschäft
in Zürich I.
werden in dessen Magazin Hirschengraben 70 und Bahnhofstrasse 106 grössere Partien
Sieh- und Hängelampen, Laternen, Leuchter für Gas und Elektrisch, Vorräte an Glaswaren und andere Beleuchtungsartikel
vom einfachsten bis zum elegantesten unter grosser Preisreduktion wegen Geschäftsveränderung verkauft.
Bei grösseren Bezügen Extra-Rabatt.
1314 Z 1636 g

Tapezierer-Artikel en gros
Polstermaterialien
Rosshaar
Wolle
Bettfedern
Matratzendrille
Möbelstoffe
Storrensats
Storrendrille
Teppichstangen
Bodenteppiche
Tischteppiche
Jassteppiche
Portiären
Vorhang-Cretonnes
Passementeries
Wachstücher
Messingstangen samt Garnituren
für Vitrages in Hotels und Restaurants
SCHOOP & Co, ZÜRICH
Usterstrasse 7 beim Linthescherschulhaus. 1296

TO LET ON LEASE
the
EMPRESS HOTEL, BEAULIEU
41 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnston Lavis, Beaulieu near Nice.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
Einzige Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Konneder'sche Vertriebs-Stationen und Postdammer Kirchhofstrasse 12, Basel.